

Ergebnisse der DIHK-Onlineumfrage für die IHK Würzburg-Schweinfurt Frühjahr 2017

1. Bildet Ihr Unternehmen aus?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	191	100,00%
2	Nein	0	0,00%
Summe		191	

2. Konnten Sie im Jahr 2016 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	103	66,9%
2	Nein	51	33,1%
Summe		154	

2.2b Kategorie Anzahl Plätze

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	0	20	10,7%
2	1-4	109	58,3%
3	5-9	27	14,4%
4	10-19	19	10,2%
5	20-49	6	3,2%
6	50-100	4	2,1%
7	mehr als 100	2	1,1%
Summe		187	

2.4b Kategorie unbesetzt

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	0	103	66,9%
2	1	20	13,0%
3	2	19	12,3%
4	3	5	3,3%
5	4	0	0,0%
6	5	2	1,3%
7	6-10	1	0,7%
8	mehr als 10	4	2,6%
Summe		154	

2.4d Quote unbesetzt

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	alle besetzt	103	66,9%
2	0,x bis 10%	4	2,6%
3	10,x bis 20%	6	3,9%
4	20,x bis 30%	5	3,3%
5	30,x bis 50%	16	10,4%
6	über 50%	20	13,0%
	Summe	154	

2.4e Wie viel Prozent werden übernommen

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	0 – 24 Prozent	103	66,9%
2	25 – 49 Prozent	0	0,00%
3	50 – 74 Prozent	0	0,00%
4	75 – 100 Prozent	51	33,1%
	Summe	154	

2.5a Warum konnte der Platz / konnten die Plätze nicht besetzt werden?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.	12	28,6%
2	Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	7	16,7%
3	Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	5	11,9%
4	Es lagen keine Bewerbungen vor.	13	31,0%
5	Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	24	57,1%
6	Andere Gründe:	3	7,1%
	Anzahl der Antwortenden	42	

2.5b Andere Gründe: (offene Frage)

- | Nr. | Antwort |
|-----|---|
| 1 | Der Auszubildende hat ca. 6 Wochen vor Ausbildungsbeginn abgesagt. |
| 2 | Vor Antritt aufgelöst |
| 3 | Quereinstieg (in die Umschulung) nicht möglich; vollzugliche Gründe |

3. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem dualen Partner, der Berufsschule?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Sehr zufrieden	38	20,0%
2	Zufrieden	134	70,5%
3	Weniger zufrieden	15	7,9%
4	Gar nicht zufrieden	3	1,6%
	Summe	190	

4. Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	bei der Kommunikation zwischen Schule und Betrieb	92	69,7%
2	bei der Ausstattung der Schule	38	28,8%
3	beim Unterrichtsausfall	23	17,4%
4	bei der Weiterbildung der Lehrer	38	28,8%
Anzahl der Antwortenden		132	

5. Stellen Sie Ausbildungshemmnisse fest?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Nein, ich stelle keine Ausbildungshemmnisse fest.	120	64,5%
2	Ja, ich stelle Ausbildungshemmnisse fest.	66	35,5%
Summe		186	

5.2 Welche Ausbildungshemmnisse stellen Sie fest? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Die Entfernung zur Berufsschule ist zu groß.	18	27,7%
2	Die unsichere wirtschaftliche Perspektive hemmt meine Ausbildungsmöglichkeiten.	4	6,2%
3	Ich kann Auszubildende nicht übernehmen.	5	7,7%
4	Viele Schulabgänger haben zu unklare Berufsvorstellungen.	44	67,7%
5	Ich habe schlechte Erfahrungen gemacht.	15	23,1%
6	Trotz Übernahmeangebot nach der Ausbildung entscheiden sich die Absolventen oftmals für andere Unternehmen oder Bildungswege.	15	23,1%
7	Ich bin tariflich gebunden, Azubis zu übernehmen.	2	3,1%
8	Andere	10	15,4%
Anzahl der Antwortenden		65	

6. In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich stelle keine Mängel fest.	19	10,2%
2	Belastbarkeit	88	47,3%
3	Disziplin	98	52,7%
4	Interesse und Aufgeschlossenheit	61	32,8%
5	Leistungsbereitschaft und Motivation	107	57,5%
6	Umgangsformen	88	47,3%
7	Teamfähigkeit	16	8,6%
8	Elementare Rechenfertigkeiten	74	39,8%
9	Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen	111	59,7%
Anzahl der Antwortenden		186	

**7. Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern?
(Mehrfachnennung möglich)**

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	In meinem Betrieb ist es nicht möglich, leistungsschwächere Schulabgänger zu fördern und zu integrieren.	32	18,3%
2	Angebote für betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	11	6,3%
3	Angebote für betriebliche Praxisphasen für Jugendliche, die bei einem Bildungsträger ausgebildet werden	20	11,4%
4	Angebote für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B. Praxisklassen)	20	11,4%
5	Einsatz der „Assistierten Ausbildung“	2	1,1%
6	Eigenes Angebot von Nachhilfe im Unternehmen	75	42,9%
7	Einsatz ehrenamtlicher Mentoren/Paten	19	10,9%
8	Nutzung ausbildungsbegleitender Hilfen der Agentur für Arbeit (z. B. für Nachhilfe)	62	35,4%
9	Nutzung 2-stufiger Ausbildungsmodelle (2-jähriger Beruf)	15	8,6%
10	Ich würde mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Bewerbern besetzen, wenn ich über Schulzeugnisse hinaus besser über Stärken und Schwächen des Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine differenziertere Beurteilung)	18	10,3%
11	Ich gebe grundsätzlich auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance.	45	25,7%
12	Lernschwächeren geben wir eine Chance. Folgende Unterstützung würde uns dabei helfen:	2	1,1%
13	Andere Reaktionen:	6	3,4%
Anzahl der Antwortenden		175	

8. Wie reagieren Sie auf das geringere Bewerberpotential für die betriebliche Ausbildung (z. B. durch die Auswirkungen des demographischen Wandels oder die zunehmende Studierneigung)? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Angebot von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung	8	4,7%
2	Angebot von Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenunterricht)	20	11,8%
3	Erschließung neuer Bewerbergruppen (z. B. Studienabbrecher)	75	44,1%
4	Angebot von Ausbildung in Teilzeit	8	4,7%
5	Ich ermögliche die Kombination von Ausbildung mit einer Aufstiegsfortbildung (Meister, Fachwirte)	16	9,4%
6	Angebot von Praktikumsplätzen	98	57,7%
7	Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)	40	23,5%
8	Kooperationen mit Schulen (z. B. Bildungspartnerschaften)	27	15,9%
9	Verbessertes Ausbildungsmarketing	81	47,7%
10	Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize	27	15,9%
11	Ich bilde im Verbund aus oder prüfe gerade die Möglichkeit	4	2,4%
12	Integration von Flüchtlingen	29	17,1%
13	Verstärkte überregionale Suche nach Auszubildenden	29	17,1%
14	Andere Vorgehensweisen:	7	4,1%
Anzahl der Antwortenden		170	

8.2 Angebot von Praktikumsplätzen

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmaliges Angebot in 2017	3	3,2%
2	Angebot in 2017 mit gleichbleibendem Umfang	81	87,1%
3	Mehr Angebot in 2017	9	9,7%
	Summe	93	

8.3 Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmaliges Angebot in 2017	4	11,8%
2	Angebot in 2017 mit gleichbleibendem Umfang	27	79,4%
3	Mehr Angebot in 2017	3	8,8%
	Summe	34	

8.4 Kooperationen mit Schulen

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmalige Kooperation in 2017	6	23,1%
2	Kooperation in 2017 mit gleichbleibendem Umfang	19	73,1%
3	Verstärkte Kooperationen in 2017	1	3,9%
	Summe	26	

8.5 Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Übertarifliche Ausbildungsvergütung	7	26,9%
2	Höherer Urlaubsanspruch als gesetzlich vorgesehen	10	38,5%
3	Beihilfe zur Mobilität (z. B. Zuschuss zur Monatskarte oder Führerschein)	12	46,2%
4	Sonstige Anreize, und zwar:	11	42,3%
	Anzahl der Antwortenden	26	

9. Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja, immer	126	66,7%
2	Ja, hin und wieder	33	17,5%
3	Nein	30	15,9%
	Summe	189	

9.2 Warum melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze nicht der Agentur für Arbeit? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bewerber, die über die Arbeitsagenturen vermittelt wurden, passten nicht zu unserem Betrieb.	5	17,9%
2	Bewerber, die über die Jobbörse der Arbeitsagenturen vermittelt wurden, brachten nicht die ausreichenden Vorkenntnisse mit.	3	10,7%
3	Die Arbeitsagentur konnte mir keine Bewerber vermitteln.	1	3,6%
4	Bislang konnte ich meine offenen Ausbildungsplätze auch ohne die Arbeitsagenturen noch besetzen.	24	85,7%
5	Das Vermittlungsangebot der Arbeitsagenturen ist mir unzureichend bekannt.	1	3,6%
6	Die Nutzung des Vermittlungsangebotes der Arbeitsagenturen ist zu bürokratisch.	2	7,1%
7	Sonstige Gründe, und zwar:	2	7,1%
Summe		28	

10. Absolviert ein Flüchtling ein Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ) in Ihrem Betrieb?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	36	19,0%
2	Derzeit nicht, planen aber in den kommenden zwei Jahren Praktika/EQ mit Flüchtlingen zu besetzen	14	7,4%
3	Derzeit nicht, haben aber in den letzten zwei Jahren Flüchtlinge als Praktikant/EQler gehabt	24	12,6%
4	Nein	116	61,1%
Summe		190	

11. Bilden Sie Flüchtlinge aus?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	10	5,4%
2	Derzeit nicht, planen aber in den kommenden zwei Jahren Flüchtlinge auszubilden	41	21,9%
3	Derzeit nicht, haben aber in den letzten zwei Jahren Flüchtlinge ausgebildet	0	0,0%
4	Nein	136	72,7%
Summe		187	

12. Welche Grundvoraussetzungen müssen für Sie gegeben sein, damit Flüchtlinge in Ihrem Unternehmen eine Ausbildung beginnen können? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Gesicherter Aufenthaltsstatus	136	76,4%
2	Beratung bei der Einstellung von Flüchtlingen in Ausbildung	59	33,2%
3	Fortgeschrittene Deutschkenntnisse, d. h. mindestens Niveau B1	160	89,9%
4	Wissen um schulische und berufliche Vorkenntnisse	93	52,3%
5	berufsorientierende Betriebspraktika	60	33,7%
6	vorgelagerte Einstiegsqualifizierung	34	19,1%
7	Sonstiges, und zwar:	11	6,2%
Anzahl der Antwortenden		178	

13. Kennen Sie das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (Anerkennungs-Gesetz)?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	97	53,6%
2	Nein	84	46,4%
Summe		181	

14. Wie wird sich die Bedeutung der folgenden Kompetenzen bei der Rekrutierung neuer Auszubildender in Ihrem Unternehmen angesichts Wirtschaft 4.0 verändern?

14.1 IT-Kompetenzen

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	130	70,7%
2	Bedeutung bleibt gleich	54	29,4%
3	Bedeutung nimmt ab	0	0,0%
Summe		184	

14.2 Fremdsprachenkenntnisse

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	77	41,9%
2	Bedeutung bleibt gleich	105	57,1%
3	Bedeutung nimmt ab	2	1,1%
Summe		184	

14.3 Kommunikationsfähigkeit

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	109	59,2%
2	Bedeutung bleibt gleich	75	40,8%
3	Bedeutung nimmt ab	0	0,0%
Summe		184	

14.4 Selbstständiges Handeln

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	101	54,9%
2	Bedeutung bleibt gleich	82	44,6%
3	Bedeutung nimmt ab	1	0,5%
	Summe	184	

14.5 Strukturiertes Arbeiten

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	97	52,7%
2	Bedeutung bleibt gleich	85	46,2%
3	Bedeutung nimmt ab	2	1,1%
	Summe	184	

14.6 Soziale Kompetenz

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	77	42,1%
2	Bedeutung bleibt gleich	101	55,2%
3	Bedeutung nimmt ab	5	2,7%
	Summe	183	

14.7 Verantwortungsbewusstsein

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	90	48,7%
2	Bedeutung bleibt gleich	94	50,8%
3	Bedeutung nimmt ab	1	0,5%
	Summe	185	

14.8 Logisches Denken

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	89	48,6%
2	Bedeutung bleibt gleich	90	49,2%
3	Bedeutung nimmt ab	4	2,2%
	Summe	183	

14.9 Kreativität

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bedeutung steigt	63	34,1%
2	Bedeutung bleibt gleich	113	61,1%
3	Bedeutung nimmt ab	9	4,9%
	Summe	185	

15. Welche Arten von Weiterbildungen bieten Sie Ihren Mitarbeitern an bzw. unterstützen Sie aktiv? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Selbstlernen mit digitalen Medien, z. B. online oder DVD	96	53,0%
2	Selbstlernen mit nicht-digitalen Medien, z. B. Bücher, Besuch von Fachveranstaltungen	115	63,5%
3	Firmeneigene Seminare	128	70,7%
4	Coaching und Mentoring	70	38,7%
5	Aufstiegsfortbildung, z. B. zum Meister, Fach- oder Betriebswirt	92	50,8%
6	Berufsbegleitendes Studium	49	27,1%
7	Sonstiges, und zwar:	8	4,4%
Anzahl der Antwortenden		181	

17. Vertrauen Sie frei zugänglichen Bildungsangeboten im Internet?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	62	35,6%
2	Nein	112	64,4%
Summe		174	

18. Welche Weiterbildungsthemen sind für Sie aktuell besonders wichtig? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Soft Skills, z. B. Problemlösungsfähigkeit, Kreativität	90	50,0%
2	Fachspezifische Kenntnisse, z. B. Controlling, Vertrieb, Organisation	124	68,9%
3	IT-Kenntnisse	85	47,2%
4	Führungskompetenzen	93	51,7%
5	Fremdsprachenkenntnisse	38	21,1%
6	Changemanagement/Veränderungsbereitschaft	41	22,8%
7	Fertigkeiten zur Anpassung an die Digitalisierung	55	30,6%
8	Projektmanagement	63	35,0%
9	Sonstiges, und zwar:	3	1,7%
Anzahl der Antwortenden		180	

19. Wünschen Sie sich mehr Beratungsangebote zur betrieblichen Weiterbildung? (Mehrfachnennung möglich)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Nein	129	68,6%
2	Ja, von den Agenturen für Arbeit	24	12,8%
3	Ja, von IHKs	52	27,7%
4	Ja, von Branchenverbänden	24	12,8%
5	Ja, von Beratungsunternehmen	3	1,6%
6	Ja, von	3	0,0%
Anzahl der Antwortenden		188	

20. Welche Instrumente/Maßnahmen halten Sie aus Unternehmenssicht für am besten geeignet, um die Weiterbildungsbeteiligung zu vergrößern? (maximal 3 Antworten)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	zielgruppenspezifische Fördermittel weiter ausbauen, z. B. Aufstiegs-BAföG	90	57,3%
2	staatliche Prämien bei erfolgreicher Weiterbildung	89	56,7%
3	tarifliche Vereinbarungen, z. B. Qualifizierungsverträge	40	25,5%
4	mehr internetgestützte Weiterbildungsangebote	53	33,8%
5	Ausbau von Arbeitszeitkonten, um Zeit für Weiterbildung anzusparen	48	30,6%
6	Einführung eines individuellen Rechtsanspruchs auf Weiterbildung	19	12,1%
6	sonstiges:	3	1,9%
Anzahl der Antwortenden		157	

A. Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Industrie (ohne Bau)	51	26,7%
2	Baugewerbe	13	6,8%
3	IT	14	7,3%
4	Medien	3	1,6%
5	Handel	38	19,9%
6	Gastgewerbe	10	5,2%
7	Verkehr (Transport/Logistik)	6	3,1%
8	Banken/Versicherungen	18	9,4%
9	Unternehmensorientierte Dienste	2	1,1%
10	Gesundheit/Pflege	9	4,7%
11	Immobilien	2	1,1%
12	Andere Branche, und zwar	25	13,1%
Summe		191	

A.2 Industrie (ohne Bau)

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Chemie/Pharma	1	1,7%
2	Elektrotechnik	8	13,6%
3	Ernährungsmittel	3	5,1%
4	Kfz-Produktion bzw. Kfz-Zulieferung	6	10,2%
5	Maschinenbau	15	25,4%
6	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	13,6%
7	übriger Industriebereich	18	30,5%
Summe		59	

B. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	weniger als 10	15	7,9%
2	10-19	18	9,4%
3	20-199	100	52,4%
4	200-499	29	15,2%
5	500-1000	9	4,7%
6	mehr als 1.000	20	10,5%
	Summe	191	

C. Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zur Zeit?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	weniger als 5	95	49,7%
2	5 bis 15	54	28,3%
3	16 bis 100	33	17,3%
4	mehr als 100	9	4,7%
	Summe	191	

D. Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	88	46,1%
2	Nein	103	53,9%
	Summe	191	